



Genossin Marion Pohl gehört zu einem Jugendkollektiv des VEB Numerik Karl-Marx-Stadt, das zusammen mit Technologen dieses Werkes einen Industrieroboter zur Fertigung von Formkabeln installierte und nun auch seinen Einsatz überwacht.

Foto: FP/Jedlicka

Mitglieder des Sekretariats der Bezirksleitung erläuterten auf Jugendforen das Anliegen dieses Treffens. Auch fanden dazu Zusammenkünfte der Kreissekretariate der SED mit jungen Rationalisatoren und Erfindern statt.

In den Betrieben kam es zu vielfältigen Begegnungen und Diskussionen von Wirtschaftskadern und Wissenschaftlern mit FDJ-Kollektiven. Es wurden zahlreiche Zusammenkünfte von Jugendlichen mit erfahrenen Neuerern und Rationalisatoren und Treffpunkte „Jugend und Wissenschaft und Technik“ durchgeführt. FDJ-Gruppen traten untereinander in den Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch.

Insgesamt diskutierten mehr als 2000 Kader der Partei und der Wirtschaft in den FDJ-Kollektiven. Viele Fragen, die junge Arbeiter, Ingenieure sowie Ökonomen zur Erhöhung der ökonomischen Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bewegen, wurden dort erörtert. Dieser massenhaft geführte Dialog zur Mikroelektronik und Robotertechnik fand seine Fortsetzung in Jugendforen mit dem Verbandsaktiv der FDJ, auf denen Funktionäre der Partei auftraten.

Auf den Betriebskonferenzen zur sozialistischen Rationalisierung wurden der FDJ weitergehende Aufgaben übergeben. Die Grundorganisationen der FDJ sind nahezu auf allen Betriebskonferenzen mit einem gewichtigen Beitrag aufgetreten. Das hat es in dem Maße bisher nicht gegeben.

Die Durchführung des Treffens junger Rationalisatoren und Erfinder war in 32 Kombinate, Betrieben bzw. Einrichtungen mit Diskussionen und dem Kennenlernen bester Ergebnisse verbunden. Es bestätigte, daß die Herausforde-

rung der Jugend zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unserer Bezirksorganisation der FDJ immer besser verstanden wird. Auf dem Treffen konnten weitere gut vorbereitete 40 Jugendobjekte übergeben werden. Dieses Treffen ist von nachhaltiger Wirkung.

4. Die Vielfalt und Komplexität des „Bezirksjugendobjektes Robotertechnik“ erfordert eine straffe, niveauvolle Leitungstätigkeit. Ergebnisse, Schöpferum, persönlicher Einsatz der Jugendlichen und fördernde Erfolgserlebnisse werden wesentlich davon bestimmt. Darauf hat die Bezirksleitung der Partei die ganze Unterstützung gerichtet. Dem diene auch die Ausarbeitung einer Leitungskonzeption der FDJ-Bezirksleitung und die Schaffung entsprechender Leitungsinstrumente. Monatlich werden Erfahrungen und Probleme der Realisierung des Bezirksjugendobjektes beraten und weitergehend Maßnahmen festgelegt. Die FDJ-Bezirksleitung hält selbst 40 Jugendobjekte unter direkter Kontrolle. So machen es auch die Kreisleitungen der FDJ. Mit Hilfe des FDJ-Stabes wird zwischen den beteiligten Grundorganisationen und Kollektiven der Wettbewerber organisiert.

Die Bezirksleitung hat dem Jugendverband empfohlen, 1982 in den FDJ-Grundorganisationen unter Einbeziehung der betrieblichen Leitungen eine umfassende Abrechnung aller übernommenen Jugendobjekte Robotertechnik vorzunehmen und in einer gemeinsamen Beratung des Sekretariats der FDJ-Bezirksleitung und der „Wissenschafts-Produktionsgemeinschaft Industrieroboter“ die Ergebnisse, vor allem die gesammelten Erfahrungen, auszuwerten.